

02. OKTOBER 2016

RÖMEROBRIEF TEIL 04

Heilvoll leben

- Uwe Knoblauch -

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.
Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	02. Okt	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:30	IKT Internationale Kirche Thurgau
		20:00	LiL-Gebet
Montag	03. Okt	09:00	Stadtgebet
Donnerstag	06. Okt	14:15	Senioren Bibelkreis
Freitag	07. Okt	19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	08. Okt		Start Herbstlager der Jungschar
			Start Seniorenferien in Bozen, Italien
		13:30	Hochzeit von Anna Gotsch & Lukas Heiniger
Sonntag	09. Okt	09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
			Kein Mittagessen in den Schulferien



CHRISCHONA
FRAUENFELD

RÖMEROBRIEF - TEIL 04

HEILVOLL LEBEN

FRIEDEN UND HOFFNUNG

1 Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

Wenn wir unser Leben persönlich anvertrauen, dann heisst der Text:

1 Nachdem ICH durch den Glauben von MEINER Schuld freigesprochen bin, habe ICH Frieden mit Gott durch MEINEN Herrn Jesus Christus.

Er legt gleich noch eins nach:

2 Wir können ihm vertrauen, er hat uns die Tür zu diesem neuen Leben geöffnet. Im Vertrauen haben wir dieses Geschenk angenommen. Und mehr noch: Wir werden einmal an Gottes Herrlichkeit teilhaben. Diese Hoffnung erfüllt uns mit Freude und Stolz.

Luther übersetzt: „wir haben auch den Zugang“ - dies ist in der Sprache des Tempels formuliert.

Jetzt kann JEDER kommen: Nicht nur die Frommen / Kirchgänger / Juden / die Anständigen / ...

In einer anderen Übersetzung heisst der Vers:

„Wir feiern die Hoffnung der Herrlichkeit Gottes“

Deshalb sind uns die Worshiplieder so wichtig, deshalb versuchen wir immer wieder neue Worte und Lieder dafür zu finden um unserer Begeisterung und Dankbarkeit Ausdruck zu geben.

N.T.Wright formuliert es so:

Wir realisieren,

„dass wir hierfür geschaffen wurden, dass wahre menschliche Existenz so auszusehen hat und dass es der Anfang von etwas derart Grosse, Massivem und so unvorstellbar Schönem und Kraftvollen ist, dass wir beinahe platzen, wenn wir darüber nachdenken.“

Wenn du den Eindruck hast, Gott ist so weit weg, ich spüre ihn nicht, er scheint nicht da zu sein, ... Ich komme mir vor wie im Nebel, dann lies Röm 5.1+2.

Wenn ich befreit, errettet, erlöst bin und Friede mit Gott habe, hat das Auswirkungen auf mein Umfeld. Dieser wunderbare „Frieden Gottes“ muss Auswirkungen haben!

Später schreibt Paulus zB. den Ephesern: **„und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.“**

Eph 4.32

Diese Aufforderung sowie die Zusage der Vergebung Jesu gilt auch für dich! Das

meint nicht nur, den anderen zu tolerieren, sondern wirklich zu vergeben. Vergebung ist eine „heilige“ Pflicht.

3 Doch nicht nur dafür sind wir dankbar. Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn Leid macht geduldig, 4 Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben und das wiederum gibt uns Hoffnung. 5 Und diese Hoffnung geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.

Aufzählung einer logischen Folge:
Leid -> Geduld -> fester Glaube -> Hoffnung
-> Herzen voller Liebe

Vergeben zu können, den unbequemen „anderen“ zu lieben ist eine Frage des Wachstums, des Charakters.

Paulus ermutigt hier also die Gemeinde in Rom: Wenn euch die Sache mit der gegenseitigen Annahme, echter Vergebung und dem Frieden Gottes in euren Herzen schwer fällt, ... seid bereit zu wachsen! Wartet nicht darauf, bis der andere den ersten Schritt geht.

DER TOD JESU ZEIGT UNS GOTTES LIEBE UND GARANTIER T UNS DIE LETZT- ENDLICHE ERRETTUNG.

Paulus gibt ihnen ein Beispiel von Jesus:
6 Schon damals, als wir noch hilflos der Sünde ausgeliefert waren, ist Christus

zur rechten Zeit für uns gottlose Menschen gestorben. 7 Kaum jemand von uns würde für einen anderen Menschen sterben, selbst wenn er schuldlos wäre. Es mag ja vorkommen, dass einer sein Leben für einen ganz besonders gütigen Menschen opfert. 8 Gott aber hat uns seine große Liebe gerade dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.

Gott hat nicht auf irgendwelche Vorleistungen gewartet: Jesus starb für mich, als ich noch Sünder war. Ich muss nichts bringen, ich KANN gar nichts bringen. Er beschenkt mich einfach, so gross ist seine Liebe.

Sein Heil ist auch eine Herausforderung für uns heute. Ich möchte dich heute Morgen herausfordern:

x Vielleicht hast du mit jemandem aus der Gemeinde Krach (vielleicht auch „stillen“ Krach)

x Vielleicht meidest du bewusst jemanden, weil er/sie dich verletzt hat

x Vielleicht trägst du schon lange einen Groll mit dir herum, der dir den Frieden raubt.

Willst du es heute festmachen:

Ich werde das selbst erfahrene Heil auch in dieser Beziehung leben.

Ich werde auf die Person zugehen, mit ihr in Liebe und Klarheit sprechen, ausräumen was uns trennt und Raum schaffen für Vergebung und ehrliche, herzliche Liebe.

NEXT GENERATION - ELTERN KRAM

«KLEINER KIDSTREFF»

Endlich Mama und Papa - Sarah bekommt ein Baby
(1. Mose 21,1-8)

«GROSSER KIDSTREFF»

Zuhören und Rat annehmen (Sprüche 13,10)

«FOLLOW ME»

Fragen und Antworten
Mehr Eltern Kram findest du auf unserer Website.

KLEINGRUPPEN-FRAGEN

Lest Römer 5.1-11:

Paulus beschreibt das wunderbare Geschenk, das Gott uns durch Jesus Christus gemacht hat.

x Tauscht euch aus, in welchen Bereichen ihr den «Frieden Gottes» im Alltag erlebt.

x Wo ist noch wenig von diesem Frieden spürbar?

x An was könnte das liegen?

x Tauscht euch darüber aus und teilt mögliche Hilfestellungen miteinander.

x Gibt es Beziehungen in deinem Umfeld, in denen du versöhnend aktiv werden solltest? Was hindert dich daran?

Lest Römer 5.12 - 21

x Welche Unterschiede werden zwischen Adam und Jesus beschrieben?

x Nehmt euch Zeit, um miteinander Gott für diese wunderbaren Geschenke zu danken.